

Bericht der Marbacher Zeitung von Fronleichnam auf Burg Schaubeck "Die Spaltung ist ein Skandal"

Pfarrer: „Die Spaltung ist ein Skandal“

Steinheim-Kleinbottwar Pfarrer Pius Angstenberger mahnt zum gemeinsamen Bemühen um Frieden. Von Sabine Armbruster

Sehr deutliche Worte fand Pfarrer Pius Angstenberger anlässlich der Fronleichnamfeierlichkeiten auf Burg Schaubeck, zu der schätzungsweise knapp vierhundert Gläubige der Seelsorgeeinheit Botwartal gekommen waren, die sich aus den Gemeinden Heilig Geist und San Giuseppe in Steinheim sowie St. Pius X in Großbottwar zusammensetzen. „Die Spaltung der christlichen Kirchen ist ein Skandal bis heute. Ein gemeinsames Herrenmahl bleibt ein Ziel aller Christen, auch um der Botschaft Christi willen.“

Zuvor hatte er nicht nur die Besucher aus den drei katholischen Kirchengemeinden, sondern auch „Mitchristen anderer Konfessionen“ begrüßt. Der Himmel zeigte erkennbares Wohlwollen angesichts dieser Offenheit: Während des gesamten Gottesdienstes und der Prozession durch den Park strahlte die Sonne, und Gewitterregen und Hagel ließen sich Zeit, bis alle wieder zu Hause oder beim gemeinsamen Mittagessen im Franziskus-Haus waren.

„In unserer Welt ist der Wurm drin. Es herrscht ein gewalttätiges, vergiftetes Klima.“

Es wäre aber auch zu schade gewesen, denn viele fleißige, vor allem weibliche, Hände und zum Teil auch die von Kindern, hatten sich viel Mühe gegeben und zahlreiche Stunden investiert, um zwei wunderschöne Blumentepiche zu gestalten. Der beim Altar im Eingangsbereich der Burg Schaubeck zeigte eine Friedens-



Die Blumentepiche sind eine Augenweide.

Foto: wanni/Balf Poller

taube in bunten Farben, die aus unzähligen Rosenblütenblättern, Margeriten- und Phacelienblüten sowie Gras gelegt worden war. Entworfen hat dieses Motiv Cilly Magg von der Heilig-Geist-Gemeinde. Am Altar im hinteren, privaten Teil des Parks, den die Grafen Adelmann alljährlich an Fronleichnam öffnen, formten die Blüten Alpha und Omega, ein Kreuz, einen Regenbogen und einen Fisch. Die Idee dazu hatte Annemarie Strobel von St. Pius X.

Beide Blumentepiche stießen nicht nur bei den Gottesdienstbesuchern auf

Begeisterung, sondern passten auch perfekt zum Inhalt der Ansprache von Pius Angstenberger: „In unserer Welt ist der Wurm drin, es herrscht ein gewalttätiges, vergiftetes Klima, das ansteckt, und eine Gewalt, die erschreckend ist.“ Jesus habe diesen Teufelskreis durchbrochen. Deshalb sei es auch so wichtig, dass Christen Spaltungen jeder Art überwinden, um gemeinsam Frieden zu schaffen. Das könne anstrengend sein, und viele ließen sich entmutigen, doch man solle es trotzdem immer wieder versuchen. Bei der Über-

windung von Spaltungen gehen die drei Kirchengemeinden mit gutem Beispiel voran. Einige der Strophen bekannter Kirchenliedern wurden – zur Begleitung durch das Bläserquintett unter Leitung von Walter Fink – auch in italienischer Sprache gesungen, und zwar keineswegs nur von den zu San Giuseppe gehörigen Gläubigen. Und die Lesung aus dem ersten Brief des Apostels Paulus an die Korinther zum Abendmahl trugen Viktoria Großmann und Nico Agola nacheinander auf Deutsch und Italienisch vor.